

SINDLINGER STREIFLICHTER AUS DEM JAHRE 1916

(zusammengestellt aus dem **Höchster Kreisblatt** November bis Dezember 1916, T.2
von Dieter Frank, Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein e.V.)

Einschränkung des Gasverbrauches!

Infolge der durch die Heeresverwaltung und die Landwirtschaft besonders in den letzten beiden Monaten an den Wagenpark der Staatseisenbahn gestellten ausserordentlichen Anforderungen hat die Kohlenzufuhr unserem Bedarfe leider nicht entsprochen. Alle seit längerer Zeit von uns unternommenen Schritte bei den massgebenden Stellen haben bisher zu keinem befriedigenden Ergebnisse geführt. Die Verhältnisse wurden immer ungünstiger, in den letzten Wochen ist die Kohlenzufuhr fast vollständig ausgeblieben. Dagegen hat mit Aufhebung der Sommerzeit am 1. Oktober ds. Js. eine erhebliche Zunahme der Gasabgabe eingesetzt. Der Verbrauch an Gas, kohlen musste fast ausschliesslich vom Lager gedeckt werden, wodurch die Lagerbestände sehr schnell abnehmen, werden doch täglich etwa 60000 kg Kohle für die Gaszerzeugung verbraucht. Die zukünftige Entwicklung der Kohlenzufuhr ist nicht zu übersehen, und um unliebsamen Ueberraschungen vorzubeugen, fordern wir unsere Gasabnehmer auf, dem Gasverbrauch nach Möglichkeit einzuschränken.

In Ansehung der Verhältnisse haben die von uns mit Gas versorgten Städte und Gemeinden sich damit einverstanden erklärt, dass die **Strassenbeleuchtung auf die Hälfte eingeschränkt wird**, und zwar werden von heute ab die Hälfte der Strassenlaternen nur noch brennen vom Eintritt der Dunkelheit bis 11 Uhr nachts und von morgens 4 1/2 Uhr bis zum Tagesanbruch.

An unsere privaten Gasabnehmer richten wir aber das dringende Ersuchen, Gas zu sparen, wo es nur immer möglich ist, und insbesondere die Beleuchtung einzuschränken.

Wir selbst werden, um Gas zu sparen bezw. den Kohlenverbrauch zu beschränken, unsere Bürozeit ab **Donnerstag, den 7. ds. Mts., auf die Zeit von**

8 1/2 Uhr vorm. bis 4 1/2 Uhr nachm. ohne Pause

verlegen und bitten die Geschäftsinhaber, sich unserem Vorgehen anzuschliessen.

Die Gasbeleuchtung muss unbedingt beschränkt werden, um die notwendige Menge Gas für die Aufrechterhaltung des Betriebes in den Munitionsfabriken, in den Volks- und Kriegsküchen und in den Küchen von Krankenhäusern, Sanatorien und Lazaretten sicher zu stellen.

Hessen-Nassauische Gas-Mittelgesellschaft.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Die vornehmste Dankspflicht des deutschen Volkes gegen seine im Kriege gefallenen Söhne ist die Fürsorge für die Hinterbliebenen, insbesondere für die Witwen und Waisen der auf dem Felde der Ehre gestorbenen Helden. Die Nationalstiftung hat sich die Erfüllung dieser Pflicht zur Aufgabe gesetzt. Sie erstreckt ihre Tätigkeit bereits über das ganze Reich. Auch in unserer Provinz hat sie schon warmherzige Förderer gefunden. Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer des Krieges und der zunehmenden Zahl der Hinterbliebenen fortgesetzt wachsen, genügen zu können, ist die Stiftung auf die Mitarbeit aller angewiesen. So wenden wir uns denn im Vertrauen auf die oft bewiesene Opferfreudigkeit an die gesamte Bevölkerung unserer Provinz mit der herzlichen Bitte:

„Gebt für die Witwen und Waisen; gebt für alle Hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der tapferen Söhne Hessen-Nassaus, die ihr Leben nicht nur für das Vaterland, sondern auch für Euch dahingegeben haben, denen ihr es allein zu danken habt, dass ihr ungestört Eurem Erwerb, Eurem Beruf nachgehen könnt! Vergesst die teuren Toten nicht! Dankt ihnen ihre Treue durch treue Fürsorge für die Hinterbliebenen! Spendet Geld und Wertpapiere, und spende ein jeder nach seinen Kräften gern im Gedanken, wie gering doch solche Opfer an Geld und Gut sind gegenüber dem Opfertode so vieler Tausender unserer Brüder!“

Names des Provinzialausschusses der Nationalstiftung
Der Vorsitzende.

Hengstenberg,

Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Wirklicher Geheimer Rat.

Dem vorstehenden Aufruf schliessen sich in eindringlichster Weise an:

Landrat Dr. Klausner, Oberbürgermeister Dr. Janke-Höchst a/M., Bürgermeister Hess-Hofheim, Bürgermeister Gauf-Eschborn, Bürgermeister und Kreisdeputierter Wolf-Griesheim, Beigeordneter Metzler-Hattersheim, Bürgermeister Sittig-Kriftel, Bürgermeister Müller-Langenhain, Bürgermeister Aul-Lorsbach, Bürgermeister Keller-Marxheim, Bürgermeister Klipp-Münster, Bürgermeister Simon-Nied, Bürgermeister Hofmann-Niederhohheim, Bürgermeister Hess-Oberliederbach, Bürgermeister Speagler-Okriftel, Bürgermeister Dieffenhardt-Schwanheim, Bürgermeister Huthmacher-Sindlingen, Bürgermeister Dr. Höb-Soden, Bürgermeister Brunn-Sessenheim, Bürgermeister Mappes-Sulzbach, Bürgermeister Schwinn-Untersiederbach und Bürgermeister Fleck-Zeilsheim.

Spenden nehmen entgegen im Kreise Höchst anser allen Postanstalten die Kassen der Banken mit ihren Zahlstellen, die Vorschussvereine, Spar- und Darlehnskassen, die Stadt- und Gemeindekassen.

Die gesammelten Gelder werden von Zeit zu Zeit an das Bankhaus L. Pfeiffer in Kassel (Postcheckkonto Frankfurt a/M. Nr. 2155) abgeführt.

Seite 1 - Nr. 200.

Fahrplan für den Winterdienst 1916/17.

Frankfurt-Höchst-Wiesbaden und zurück.

Stationen	2-4		2-4		2-4		1-3		1-3		1-3		1-3		1-3		1-3		1-3		1-3		1-3		
	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	So.	Rg.	
Frankfurt . . . ab	538	614	622	707	800	821	1190	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260	1260
Höchst . . .	542	618	626	711	804	825	1205	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275	1275
Sindlingen . . .	548	624	632	717	810	831	1211	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281	1281
Hattersheim . . .	554	630	638	723	816	837	1217	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287	1287
Eddersheim . . .	560	636	644	729	822	843	1223	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293	1293
Florsheim . . .	566	642	650	735	828	849	1229	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299	1299
Hochheim . . .	572	648	656	741	834	855	1235	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305	1305
Castel . . .	578	654	662	747	840	861	1241	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311	1311
Wiesbaden . . . an	611	727	737	865	938	1011	1348	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418	1418

So. = nur Sonn- und Feiertags. Die oben aufgeführten Züge ab Frankfurt, welche mit Rg. bezeichnet sind, gehen nach dem Rheingau. Züge, welche bei der Station Höchst nicht anhalten, sind nicht aufgeführt. Zuschlägliche Schnellzüge sind mit Y bezeichnet.

— Sindlingen, 8. Dez. Der hiesige Militär- und Kriegsveteran „Germania“ veranstaltet am 1. Weihnachtstage im „Mainzer Hof“ dahier ein großes Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten Hinterbliebener hiesiger gefallener Krieger.

— Sindlingen, 11. Dez. Dem Viehfeldweibel Heinrich Wagner von hier wurde für besondere Tapferkeit in den Gemütskämpfen des Eisernen Kreuz 1. Klasse verliehen. Von den 117 Mitgliedern des Krieges- und Militärvereins „Deutschland“ sind bis jetzt 89 Kameraden zur Fahne einberufen worden. Davon wurden ausgezeichnet 1 Kamerad mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, 15 Kameraden mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse, 1 Kamerad mit der heiligen Tapferkeitsmedaille. Der Feldweibel fürs Vaterland hat den 4 Kameraden, 1 Kamerad wird vermählt. Leider war auch in der Heimat der Verlust von 2 Kameraden zu beklagen. Von den im Gefilde stehenden Mitgliedern wurden bis jetzt 13 verwundet, 11 merkwürdiger Weise in Lazarettbehandlung.

Sindlingen.
Grosses Wohltätigkeits-Konzert
Montag, 1. Weihnachtsfesttag
im Saale des „Mainzer Hof“, ausgeführt von der Kapelle Schneider-Westenberger, Anfang 8 Uhr.
Erwachsene 20 Pfg. — Kinder 10 Pfg.
Der Ertrag ist zur Unterstützung Hinterbliebener gefallener hiesiger Krieger bestimmt.